

Ergebnisprotokoll der 11. Sitzung

Datum und Uhrzeit: 21.06.2023, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort: Landratsamt Bamberg
Protokoll: Christian Lorenz / Juliane Renninger

Anwesende Ratsmitglieder:	<ul style="list-style-type: none">- Metzner, Wolfgang (3. Bürgermeister Stadt Bamberg)- Kellner, Bruno (stellv. Landrat)- Dr. Lorenz, Christian- Dr. Pfeufer, Matthias- Behr, Julia- Bittel, Frank- Börschel, Roland- Göbel, Volker- Mayer, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none">- Rank, Matthias (Vertretung für Rehorz, Bernd)- Rohloff, Sabine (Vertretung für Reuther, Birgit)- Schön, Joachim- Spickenreuther, Christina- Torner, Hendrik (Vertretung für Hocke, Axel)- Utz, Judith- Zellhahn, Sandra
Gäste:	<ul style="list-style-type: none">- Bersch, Ursula (BAMF)- Bohrer, Bianca (bfz)- Bug-Wiedig, Agnes (AWO)- Dotter, Pia (AK DAZ)- Mattenklodt, Annette (AK DAZ)- Ofner, Daniela (BB Stadt Ba / Freund statt fremd e. V.)	<ul style="list-style-type: none">- Pfadenhauer, Udo (HWK)- Renninger, Juliane (BB Stadt Ba)- Sharifi, Mitra (MIB)- Thiem, Matthias (staatl. Schulamt)- Wieban, Johanna (GEW)

TOP 1 Begrüßung durch den 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und den stellv. Landrat Bruno Kellner

Wolfgang Metzner und Bruno Kellner begrüßen die anwesenden Bildungsratsmitglieder im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Landkreis Bamberg.

Juliane Renninger skizziert im Anschluss den Ablauf der Sitzung unter dem Schwerpunkt „Austausch zur Situation und Integration zugewanderter Menschen im Bildungsbereich in Stadt und Landkreis Bamberg“. Die Sitzung knüpft thematisch an das Thema der vorherigen 10. Sitzung (Bildung in Krisenzeiten – Aktuelle Herausforderungen: Situation der Ukraine-Hilfe im Bildungsbereich) an.

TOP 2 Kurzberichte der Gäste zu den aktuellen Herausforderungen für Migrant:innen und Geflüchtete im Bildungsbereich

Freund statt fremd e.V. - Daniela Ofner (Präsentation im Anhang)

- Migrant:innen wenden sich an Verein, weil sie Schwierigkeiten haben, Kita-Plätze in der Stadt Bamberg zu finden
 - o Helfende Angebote von Freund statt Fremd durch Beratung (Anmeldung Web-Kita), Spielkreise in Gemeinschaftsunterkünften, ehrenamtl. Spiel- und Bastelangebote (z.B. bei afghan. Ortskräften in der Breitenau)
- weitere Ehrenamtliche werden benötigt, um ausreichend Angebote machen zu können
- Schulische Probleme
 - o Angebot von Hausaufgabenbetreuung, Lernpatenschaften, Nachhilfe, Kinder-Kunst-Projekte in den Ferien
- Berufsausbildung bei jungen Menschen
 - o Sprechstunde Ausbildung-Beruf-Studium (ABS)
 - o Lernpatenschaften
- Für Erwachsene zu wenig Deutschkurse
 - o Freund statt Fremd hatte früher Sprachkurse im Angebot; diese wurden aber aufgegeben, weil die Menschen zu schnell verlegt werden und nicht längerfristig vor Ort sind
 - o als Alternative wurde Sprachcafé eingerichtet, um niedrigschwellig helfen zu können

- Herausforderung, dass immer wieder neue Menschen mit geringen Sprachkenntnissen kommen
- Erwachsene: Teilhabe an Bildungsangeboten
 - Hürde: fehlende Kinderbetreuung, was dann vom Besuch eines Sprachkurses abhält
- BAmigra: Web-App, die viele Informationen und Angebote zu verschiedenen Themen in der Bildungsregion Bamberg und einen Veranstaltungskalender beinhaltet. Verfügbar in verschiedenen Sprachen (<https://bamigra.de>)
 - Wer Angebote/Veranstaltungen hat, kann diese gern zuliefern

DaZ-AK - Annette Mattenklodt, Pia Dotter

Aufgaben von Annette Mattenklodt:

- Beratung von Kolleg:innen
- Orga von DaZ-Fortbildung
- Vernetzung

Aufgaben Pia Dotter

- Aufgaben wie A. Mattenklodt
- Zuständig für Förderschulbereich in Stadt und LK Bamberg sowie ganz Ofr.

Projekte

- Kuss
- Reißverschluss
- Lesepatzen (AWO)

Herausforderungen

- Mehr Unterstützung durch o.g. Projekte
- Mehr Bufdis und FSJler wären gut
- Mehr Ehrenamtliche als Helfende
- Versicherungen für Ehrenamtliche
- Großer Teil von Kindern, die vorher nicht im Kiga waren
 - Vorschulprogramm bringt viel zu wenig, dringender Handlungsbedarf
 - Diese Kinder haben häufig auch keine Möglichkeit, OGS / Mittagsbetreuung zu besuchen
-> verstärkt Lerndefizite
- Unqualifiziertes Personal (ohne DaZ-Kenntnisse) in Brückenklassen
 - Hier wäre Qualifikation unbedingt nötig, damit Brückenklassen nicht nur ein Parkplatz sind
 - System ist sehr intransparent
 - Große Unterschiede zwischen ukrainischen und sonstigen Geflüchteten, was zu viel Unmut führt
- Mangelnde Kita-Plätze
 - Webkita-Portal ist gute Idee, aber darüber werden die Plätze nicht vergeben -> ungerecht!
- Situation von Migrant:innen auf dem Land wegen mangelhaftem ÖPNV, fehlenden Strukturen

Staatliches Schulamt - Matthias Thiem

- 11.000 SuS in Stadt und LK
 - Davon ca. 2.000 mit Migrationshintergrund
 - Migrationsquote in GS (16%), in MS (24%)
- Deutschklassen sollten reduziert werden
 - Kinder sollten eher in Regelklassen integriert werden, Schulamt hat stark dafür gekämpft
- Brückenklassen
 - Ukr. Kinder wurden auf versch. Schularten aufgeteilt, Angebot ist schulartunabhängig
 - Idee: nach 1 Jahr Brückenklasse Wechsel in die Regelklassen
 - Scheint so weit zu funktionieren
- Herausforderungen
 - Unklar, wie viele Ressourcen über den Staat kommen werden; diese sind aber enorm wichtig

- Hoffnung auf viele Differenzierungsstunden
- Lehrkräftemangel -> Klassengrößen steigen an
- Zusätzliche Angebote sind weiterhin sehr wichtig, aber es braucht unbedingt bessere schulische Strukturen

Migrant:innenbeirat - Mitra Sharifi

- Großes Problem fehlender Kita-Plätze
 - betrifft nicht nur geflüchtete Kinder, sondern z.B. auch Arbeitskräftezuwanderung
 - Ganztägige Unterstützung im Kita-Bereich wichtig
 - Gastkinder sollten in Kitas integriert werden können
- Intensiv-Sprachförderungsstunden in den Schulen gibt es weniger als früher und insgesamt viel zu wenige (Lehrkräftemangel!)
- Sehr viel Mobbing und Rassismus gegenüber migrantischen Kindern
 - Anti-Mobbing-Trainings, Unterstützung für (häufig überforderte) Lehrkräfte wichtig!
- Konzept der Mittagsbetreuung ist nicht ausreichend
 - Qualität sehr unterschiedlich, aber i.d.R. zu kurz
 - Förderung, nicht nur Aufbewahrung wichtig!
- In BA kein Sprachkursangebot für Schichtarbeitende!
- Mangel an Intensivkursen
 - Interessierte, v.a. Berufstätige, werden häufig nach Erlangen geschickt, es bräuchte mehr Angebote in Bamberg
- Wichtige Ansätze sind die Angebote der Bildungsbüros: EVS (Eltern – verstehen - Schule), EVK (Eltern - verstehen - Kita), Übertrittsratgeber, Elterninforeveranstaltungen
- Kapazitäten z.B. bei VHSen vorhanden, um spielerische Lerngelegenheiten für Kinder und Jugendliche zu bieten?
- Bitte an den Bildungsrat, auch politisch aktiv zu werden!
 - Mangel heute wird künftig noch viel höhere Kosten verursachen!

BAMF - Ursula Bersch (Präsentation im Anhang)

- Integrationskurse (IK)
 - Beahlt vom BM des Inneren
- Berufssprachkurse
 - Beahlt vom BM für Arbeit und Soziales
- Versch. IK/BSK-Kursträger
 - AWO
 - Bfz
 - DEB
 - Euro-Schulen
 - Kolping
 - WBS (nur IK)
- Gesamt 44 laufende Kurse mit 824 TN
 - Aktuell 40 laufende allg. IKs mit 775 TN
 - 4 laufende Alpha-Integrationskurse mit 49 TN
- Großer Dank des BAMF an alle Kursträger in Stadt und LK Bamberg, denn das Angebot läuft ganz hervorragend
- Angebot für Schichtarbeitende fehlt tatsächlich; Regionalkoordinator:innen würden sich selbst wünschen, dass das BAMF diesbezüglich flexibler wird
 - Herausforderung unterschiedlicher Arbeitszeiten etc.
- Kinderbetreuung:
 - Insbes. wenn Frauen in IKs kommen sollen
 - auch Schwierigkeiten, wenn Mütter regulären Kita-Platz erhalten; dann Schwierigkeit mit Bezahlung
- Herausforderung Lehrkräftemangel
 - Teilnehmende an Zusatzqualifizierung DaZ des BAMF oder anderer anerkannter Maßnahmen
 - Masterstudierende DaZ / DaF
 - Schulische Lehrkräfte ab vollendetem 60. Lebensjahr

- o Neu: Lehramtsstudierende mit Studienziel Staatsexamen
- Hohe Arbeitsbelastung bei allen Trägern
- Längere Bearbeitungszeiten beim BAMF wegen hoher Arbeitsbelastung

TOP 3 Diskussion und Fragen

Rückmeldung der VHS Bamberg-Land an das BAMF

- BA wurde gar nicht als Bedarfsregion aufgenommen
- Wie ist die Situation hinsichtlich der Wartelisten?
 - o lange Wartezeiten, v.a. bei Alphakursen
 - o Ca. 3 Kurse im Voraus ausgebucht
 - o dies führt dazu, dass Interessierte dann häufig auch bald resignieren
- Situation im LK vor dem Hintergrund zunehmender Aufnahme Geflüchteter
 - o Interessierte haben Herausforderung von ÖPNV (wenige Busse, in den Ferien oft gar keine Busse), Kinderbetreuung
- Ein allg. IK hat 6/9 Sprachmodule (jeweils 100 Stunden), zusätzlich Orientierungskurs
 - o Begrenzt auf max. 5 Stunden/Tag
- Alpha-Kurs läuft mind. 10 Monate
 - o erfordert hohe Motivation und beste Rahmenbedingungen, da dranzubleiben
- VHS Land hätte zwar Möglichkeiten, mehr Kurse anzubieten, es mangelt aber an Räumlichkeiten
 - o Zuständigkeit liegt bei der Reg. Ofr.
- Raumknappheit ist auch bei anderen Trägern immer wieder Thema
 - o Kirchen, andere Institutionen werden angesprochen
 - o Anker ist ausgebucht
- Menschen im ANKER bekommen Kursberechtigung; weil sie aber häufig verlegt werden, ist es sinnvoller, wenn sie dann am längerfristig zugewiesenen Wohnort erst die Kurse starten

Frage nach den Brückenklassen an das staatl. Schulamt

- Geflüchtete im Landkreis erfahren eine Benachteiligung, weil die Chance nicht gegeben ist, z.B. auf ein Gymnasium zu gehen
- Ist es eine bewusste Entscheidung, dass die Verteilung der SchülerInnen gerecht gemacht wird auf die verschiedenen Schulformen?
 - o Rahmen der Möglichkeiten muss eventuell verändert werden
 - o Fachkräftemangel an allen Schulen / Personen fehlen; aktuell noch in Stadt und Landkreis Bamberg noch sehr viele Klassen z.B. hinsichtlich Klassenführung unterversorgt
 - o Schullaufbahnpfehlungen sind gleich verteilt auf alle Schulformen und nicht unbedingt für die Schulform, an der Brückenklasse besucht wurden
 - o wenn Mittelschulempfehlung ausgesprochen wurden, wollten Eltern oft, dass die Kinder in eine Realschule oder Gymnasium gehen

Frage an BAMF zur Qualifikation der Lehrkräfte im Bereich der Deutschkurse

- Verweis auf Anlage
- Unterstützung von GEW und Uni Bamberg ist vorhanden

Frage nach der Entlohnung, wenn Lehramtsstudierende in den Kursen der BAMF eingesetzt werden

- im Link (siehe Präsentation, Folie 5) sind Vorgaben angegeben: 42,23 Euro pro Unterrichtseinheit als Freiberufler (wenn BAMF Anerkennung da ist), weitere Informationen: <https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/TraegerLehrFachkraefte/LehrFachkraefte/lehrfachkraefte-node.html>
- Lehrkräfte in den Kursen des BAMF können sich Fortbildung zum Thema Trauma auch rückerstatten lassen
- Zusätzliche Stellen sind dringend notwendig

Frage nach sozialpädagogischer Begleitung in den BAMF Sprachkursen

- Träger sind hier überfordert und Lehrkräfte überlastet aufgrund der sozialpädagogischen Belastungen
- Bitte um Unterstützung des BAMF
- Asylsozialarbeit in den Unterkünften nicht mehr vorhanden, gefährliche Situation für alle

Rückmeldungen aus dem Plenum

- Aufenthaltsdauer in der ANKER-Einrichtung der Regierung von Oberfranken ist lang und aufgrund der Verteilung in den Wohnungen sehr belastend
- jeder Tag ohne Deutsch-Kurs ist ein verlorener Tag
- überhaupt müsse die Möglichkeit, ein wenig Deutsch in den 3-4 Monaten des Aufenthaltes zu lernen, unbedingt verbessert werden
- die in der ANKER-Einrichtung lebenden Menschen sind nicht gefordert, haben keine Perspektive und langweilen sich – es müssen sehr niederschwellige Angebote gemacht werden

TOP 4 Nächster Termin

18. Oktober – 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Raum: kleiner Saal VHS Bamberg, Tränkgasse 4, 96052 Bamberg

Thema: „Wege in den Beruf – (Quer-)Einstieg in den Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung“